





Kulturausschuss am 14.09.2017



BV/283/2017/V





Sozialbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2011 - 2015



Vorweg...

- Analyse sozialer Daten für die Jahre 2011 bis 2015
 - nicht alle Daten für 2016 lagen bis zum Redaktionsschluss vor
 - Daten für 2016 werden parallel erhoben und fortgeführt
- Mehr als nur eine Datensammlung, aber keine Sozialplanung
- Die von den Ämtern mitgeteilten Änderungen, Ergänzungen und Stellungnahmen zum Sozialbericht wurden im vorliegenden Exemplar eingearbeitet bzw. werden bei der folgenden Sozialplanung berücksichtigt.



Sozialbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2011 - 2015



Beteiligte...

- Pers. Referentin des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung
- Fachplaner und Fachplanerinnen/Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ämter des Dezernates
 - Amt für Soziales und Integration
 - Jugendamt
 - Amt für Bildung und Schulentwicklung
 - Gesundheitsamt
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalen Statistikstelle
- Leiterin des Kommunalen Bildungsbüros
- Leiter der Koordinierungsstelle Arbeit und Soziales
- Integrationskoordinator
- Weiterhin...
 - Kommunale Behindertenbeauftragte
 - Jobcenter Dessau-Roßlau
 - Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste



Sozialbericht der Stadt Dessau-Roßlau 2011 - 2015

Aufbau des Sozialberichtes

- 14 Themenfelder
- 6 Kernaussagen
 (zusammengefasst zu Beginn des Berichts)
- 131 Kennzahlen
 (in den Themenfeldern gesamt, jeweils gesondert gekennz.)
- Fazit(am Ende eines Kapitels)
- Umsetzung der Maßnahmen aus der SPL 2010
 (am Ende eines Kapitels; wenn auf SPL 2010 Bezug genommen werden kann)
- 8 Sozialindikatoren, 3 soziale Handlungsräume
- Begriffserläuterungen, Anlagen (am Ende des Berichts)









Kennzahlen - Beispiel Altersstruktur (S. 16)



Als weitere Kennzahl für die Entwicklung der Altersstruktur wird das Durchschnittsalter der Bevölkerung herangezogen. Das gesamtstädtische Durchschnittsalter ist im Berichtszeitraum angestiegen und lag in den Jahren 2014 und 2015 bei 49,29 Jahren 12.











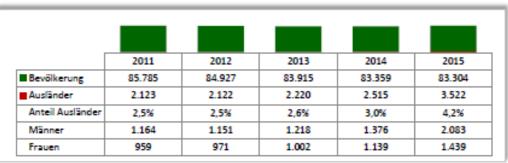




Kennzahlen und Sozialindikatoren

Kennzahlen - Beispiel Ausländerinnen und Ausländer (S. 19)

Übersicht 3.6-1: Ausländerinnen und Ausländer in Dessau-Roßlau 2011 - 2015 16



Die Anzahl der ausländischen Männer war in allen Berichtsjahren größer als der Anteil ausländischer Frauen. Der Männeranteil ist im Berichtszeitraum von 54,8 Prozent (2011) auf 59,1 Prozent (2015) gestiegen.

Kennzahlen	Ausländerinnen und Ausländer ¹¹						
Kennzanien	2011	2012	2013	2014	2015		
Personen	2.123	2.122	2.220	2.515	3.522		
Anteil an Bevölkerung	2,5%	2,5%	2,6%	3,0%	4,2%		







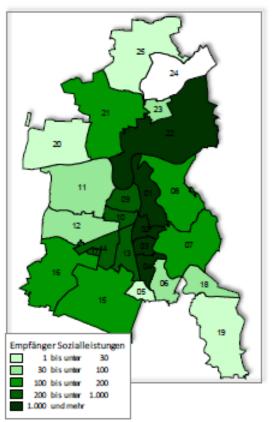




Kennzahlen - Beispiel Existenzsichernde Sozialleistungen (S. 28)

Die höchsten Anteile an Sozialleistungsempfängerinnen und -empfängern an der Stadtbezirksbevölkerung hatten im gleichen Jahr die Stadtbezirke Innerstädischer Bereich Süd (34,8 Prozent), Zoberberg (34,5 Prozent; 822 Sozialleistungsempfängerinnen und -empfänger) und Innerstädtischer Bereich Mitte (29,9 Prozent).

Übersicht 4.2-3: Existenzsichernde Leistungen in den Stadtbezirken 2015²³



Stadtbezirk		Anzahl	Anteil'
01	Inn. B. Nord	2.470	22,7%
02	Inn. B. Mitte	2.760	29,5%
03	Inn. B. Süd	2.402	34,8%
04	Süd	1.144	17,7%
05	Haideburg	17	1,3%
06	Törten	80	3,3%
07	Mildensee	105	5,3%
80	Waldersee	144	5,8%
09	Ziebigk	337	5,8%
10	Siedlung	239	5,1%
11	Großkühnau	42	4,6%
12	Kleinkühnau	86	5,3%
13	West	244	25,1%
14	Alten	416	10,7%
15	Kochstedt	139	3,3%
16	Mosigkau	122	6,1%
17	Zoberberg	822	34,5%
18	Kleutsch	39	9,4%
19	Sollnitz	12	5,7%
20	Brambach	23	6,9%
21	Rodleben	152	11,0%
22	Roßlau	2.291	21,5%
23	Meinsdorf	69	4,5%
24	Mühlstedt	0	0,0%
25	Streetz/Natho	25	8,1%
		14.263	17,1%

















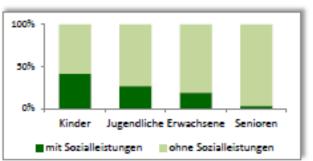




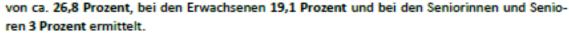
Kennzahlen und Sozialindikatoren

Kennzahlen - Bsp. Empfänger von Existenzsichernden Sozialleistungen (S. 29)

Übersicht 4.2-5: Anteil von Leistungsempfängerinnen und -empfängern an gleichaltriger Bevölkerung 2015²³



Untersuchungen des Anteils der Sozialleistungsempfängerinnen und Sozialleistungsempfänger an der gleichaltrigen Bevölkerungsgruppe in der Stadt ergaben, dass im Jahr 2015 41,6 Prozent aller Kinder zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes auf den Bezug von existenzsichernden Leistungen angewiesen waren. Bei den Jugendlichen wurde ein Anteil



Kennzahlen	Empfänger von existenzsichernden Sozialleistungen ²³						
Kellitalileli	2011	2012	2013	2014	2015		
Kinder	k. A.	k. A.	3.429	3.613	3.616		
Bevölkerungsanteil ²³	k. A.	k. A.	40,7%	42,6%	41,6%		
Jugendliche	k. A.	k. A.	1.426	1.496	1.424		
Bevölkerungsanteil	k. A.	k. A.	24,1%	27,0%	26,8%		
Erwachsene	k. A.	k. A.	8.857	8.916	8.470		
Bevölkerungsanteil	k. A.	k. A.	19,6%	19,9%	19,1%		









Kennzahlen und Sozialindikatoren

Kennzahlen - Bsp. Arbeitslosigkeit nach Stadtbezirken (S. 55)

Stadtbezirk		Bevölkerun g	Erwerbs- fähige ^{a)}	Anteil ^{b)}	Arbeits- lose	Anteil ^{c)}	Langzeitarb eitslose	Anteil ^{d)}
		Anza		Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
01	innerstädtischer Bereich Nord	10.872	6.888	63,36	703	10,21	286	40,68
02	innerstädtischer Bereich Mitte	9.361	4.738	50,61	692	14,61	314	45,38
03	innerstädtischer Bereich Süd	6.904	4.202	60,86	678	16,14	322	47,49
04	Süd	6.472	3.590	55,47	337	9,39	163	48,37
05	Haideburg	1.280	615	48,05	13	2,11	6	46,15
06	Törten	2.428	1.469	60,50	56	3,81	19	33,93
07	Mildensee	1.990	1.241	62,36	53	4,27	20	37,74
08	Waldersee	2.479	1.490	60,10	67	4,50	25	37,31
09	Ziebigk	5.805	3.221	55,49	162	5,03	54	33,33
10	Siedlung	4.701	2.655	56,48	102	3,84	33	32,35
11	Großkühnau	923	583	63,16	24	4,12	8	33,33
12	Kleinkühnau	1.631	983	60,27	56	5,70	21	37,50
13	West	971	677	69,72	96	14,18	41	42,71
14	Alten	3.875	2.389	61,65	149	6,24	62	41,61
15	Kochstedt	4.187	2.752	65,73	73	2,65	22	30,14
16	Mosigkau	2.013	1.281	63,64	52	4,06	15	28,85
17	Zoberberg	2.385	1.495	62,68	232	15,52	109	46,98
18	Kleutsch	413	267	64,65	17	6,37	5	29,41
19	Sollnitz	212	127	59,91	7	5,51	*	*
20	Brambach	334	217	64,97	9	4,15	3	33,33
21	Rodleben	1.381	945	68,43	55	5,82	26	47,27
22	Roßlau	10.664	6.577	61,67	586	8,91	236	40,27
23	Meinsdorf	1.542	1.006	65,24	37	3,68	10	27,03
24	Mühlstedt	171	114	66,67	*	*	*	*
25	Streetz/Natho	310	201	64,84	12	5,97	*	*

















Kennzahlen und Sozialindikatoren

Anlage 1 (Fortschreibung 2016 erfolgt bereits)

Kennzahlen im Überblick

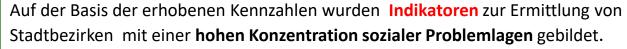
Soziodemografische Daten		2012	2013	2014	2015	2016	Wert
		2	3	4	5	6	7
1	Einwohnerinnen und Einwohner	84.927	83.915	83.359	83.304	82940	Anzahl Personen
2	Differenz aus Sterbefällen und Geburten	-628	-682	-678	-697	-707*	Anzahl Personen
3	Kinder (unter 15 Jahre)	8.430	8.420	8.487	8.698	8913	Anzahl Personen
3	Anteil an Gesamtbevölkerung	9,93%	10,03%	10,18%	10,44%	10,75	Prozent
4	Jugendliche (15 bis unter 25 Jahre)	6.464	5.918	5.538	5.321	5417	Anzahl Personen
4	Anteil an Gesamtbevölkerung	7,61%	7,05%	6,64%	6,39%	6,53	Prozent
5	Erwachsene (25 bis unter 65 Jahre)	45.542	45.174	44.721	44.402	43488	Anzahl Personen
5	Anteil an Gesamtbevölkerung	53,62%	53,83%	53,65%	53,30%	52,43	Prozent
6	Seniorinnen/Senioren (65 bis u. 80 J.)	18.728	18.581	18.458	18.323	18089	Anzahl Personen
6	Anteil an Gesamtbevölkerung	22,05%	22,14%	22,14%	22,00%	21,81	Prozent
-							



Sozialleistungen



Kennzahlen, Indikatoren, soziale Handlungsräume



Circles	Indikator		Wert		
			Angaben für das Jahr 2015		
	1.	Einwohner	Anteil der Einwohner des SB an der Gesamtbevölkerung der Stadt		
	2.	Kinder und Jugendliche	Anteil der Einwohner im Alter unter 25 Jahre an der Anzahl der Einwohner im SB		
SCORES OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	3.	Senioren	Anteil der Einwohner im Alter ab 65 Jahre an der Anzahl der Einwohner im SB		
	4.	Ausländer	Anteil der Ausländer an Anzahl der Einwohner im SB		
	5.	Arbeitslose	Anteil der Arbeitslosen an der Anzahl der Einwohner im Erwerbsalter des SB		
	6.	Langzeitarbeitslose	Anteil der Langzeitarbeitslosen an der Anzahl der Einwohner im Erwerbsalter im SB		
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	7.	Empfänger von existenzsichernden Sozialleistungen	Anteil der Empfänger von existenzsichernden Sozialleistungen an der Anzahl der Einwohner im SB		
	8.	Kinder und Jugendliche mit Bezug von existenzsichernden	Anteil der Einwohner im Alter unter 25 Jahre mit Bezug von existenzsichernden Sozialleistungen an der Anzahl		

gleichaltriger Einwohner







Kennzahlen, Indikatoren, soziale Handlungsräume



In Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Vereins für

öffentliche und private Fürsorge e. V. zur sozialräumlichen

Ausgestaltung wurden für die Stadt Dessau-Roßlau

3 Arten von Handlungsschwerpunkten definiert:



Interventionsgebiete

Präventionsgebiete

Beobachtungsgebiete

benachteiligte, problembelastete Gebiete

gefährdete Gebiete

normale Gebiete.





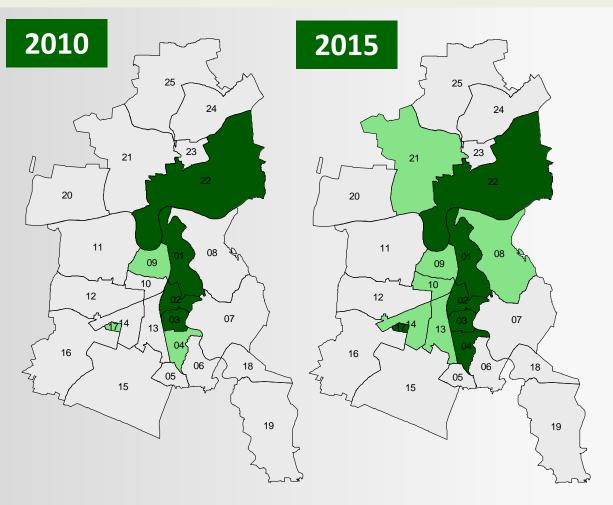








Soziale Handlungsräume



01	Inn. Bereich Nord
02	Inn. Bereich Mitte
03	Inn. Bereich Süd
04	Süd
05	Haideburg
06	Törten
07	Mildensee
08	Waldersee
09	Ziebigk
10	Siedlung
11	Großkühnau
12	Kleinkühnau
13	West
14	Alten
15	Kochstedt
16	Mosigkau
17	Zoberberg
18	Kleutsch
19	Sollnitz
20	Brambach
21	Rodleben
22	Roßlau
23	Meinsdorf
24	Mühlstedt
25	Streetz/Natho

Interventionsgebiete

Präventionsgebiete Beobachtungsgebiete





Ausblick: Sozial-Monitor

Basis:

- Kennzahlen, die zukünftig kleinräumig und im jährlichen Rhythmus erhoben werden können
- **Sozialindikatoren** auf der Basis der Kennzahlen



Kennzahlen

(nach Themenfeldern)

T1	Soziodemografie	
T2	Einkommen und Verschuldung	
ТЗ	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	
T4	Sozialverträgliches Wohnen	
T5	Kinder, Jugend, Familie und Senioren	
Т6	Schule und Bildung	
77	Gesundheit	
Т8	Pflege	
Т9	Menschen mit Behinderung	
T10	Menschen mit Migrationshintergrund	
T11	Sonstige soziale Hilfen	
T12	Soziale und politische Teilhabe	

Soziale Handlungsräume

(kleinräumige Beobachtung sozialer Lagen)

ren	In1	Einwohner im SB (Anteil an Gesamtbevölkerung)
	In2	Kinder und Jugendliche unter 25 Jahre (Anteil an SB-Bevölkerung)
	In3	Senioren ab 65 Jahre (Anteil an SB-Bevölkerung)
Sozialindikatoren	In4	Ausländer (Anteil an SB-Bevölkerung)
indi	In5	Arbeitslose (Anteil an SB-Bevölkerung im Erwerbsalter)
ozial	In6	Langzeitarbeitslose (Anteil an SB-Bevölkerung im Erwerbsalter)
й	In7	Empfänger von Transferleistungen (Anteil an SB-Bevölkerung)
	In8	Kinder und Jugendliche mit Transferleistungsbezug (Anteil an gleichaltriger SB-Bevölkerung)

Interventionsgebiete

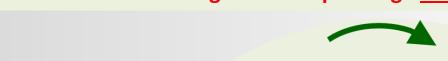
Präventionsgebiete

Beobachtungsgebiete









Phase 5

Was wurde erreicht?

- Wirkungsorientiertes Controlling
- SozialMonitoring

Phase 1

Wo stehen wir?

- Bestandsaufnahme
- Situationsanalyse
- Sozialberichterstattung



Umsetzung der Maßnahmen



Integrierte Finanz- und Sozialplanung



Phase 4

Wie setzen wir um?

- Zuständigkeiten, Zeitrahmen und Finanzierung d. Maßnahmen festlegen
- Integrierte Sozial- und Finanzplanung erarbeiten und beschließen

Phase 2

Wo wollen wir hin?

- Visionen und Leitbilder
- Globale Ziele formulieren



Phase 3

Welche Maßnahmen sind geeignet?

- Primärziele / strategische Ziele formulieren
- Wirkungsorientierte Maßnahmen konzipieren





Ausblick: Fortschreibung der Sozialplanung – Zielbildung auf Basis des Leitbildes







Handlungsfeld 1: Existenzsicherung Handlungsfeld 2: Chancengerechte Bildung Handlungsfeld 4: Gleichberechtigte Teilhabe Handlungsfeld 5: Gesundes Leben Handlungsfeld 6: Bedarfsorientierte Pflege



Ausblick: Fortschreibung der Sozialplanung – Zielbildung auf Basis des Leitbildes

Ansätze: - Lebenslagenorientierung mit Handlungsraumbezug

- Verknüpfung von Sozial- und Finanzplanung

- ganzheitlicher, integrierter Ansatz der Planung

Basis: - Sozialbericht 2011-2015, Kennzahlen 2016

- Fachplanungen der Ämter und übergeordnete Planungen

Grundsätze: - konkrete Zieldefinitionen; wirkungsorientierte Maßnahmen

- nachhaltige Wirkung der Maßnahmen; effizienter Mitteleinsatz



Handlungsfeld (1-6)

GLOBALZIEL

Mittelfristige Primärziele (bis 2023)

Maßnahmen



- Federführung
- Beschreibung der Maßnahme
- Wirkungsziele
- Vorrangige Umsetzung in definierten sozialen Handlungsräumen
- begleitende Kennzahlen zur Wirkungskontrolle
- Umsetzungszeitraum
- Notwendiger Ressourceneinsatz
- Bezug auf übergeordnete kommunale Planungen









- Bildung von 6 temporären Unterarbeitsgruppen (analog Anzahl der Themenfelder); Zusammensetzung der UnterAG richtet sich nach jeweiligem Thema
- Workshops mit allen UnterAG's:
 - -Vorstellung der Zwischenergebnisse
 - -Einigung über Handlungsrahmen, Zielsystem usw.
- Abschlusskonferenz
- Erstellung der Planung
- Ämterbeteiligung
- Beschlussfassung durch OB, politische Gremien und Stadtrat

